

sich / wann man wohl damit umbgehet / daß  
 ohn gefehr zu einem Zentner Zinn zehen oder  
 zwölff Zentner Bley gehören / wann man dann  
 das Bley vnd Zinn / sampt den Kohlen vnd  
 Arbeit rechnet / vnd von dem wehrt des Goldes  
 abziehet / ein geringes überbleibt / vnd also  
 scheint / als wann das Werck die Kosten nicht  
 außtragen solte: gleichwohl wann man darne-  
 ben betrachtet / daß sich ein solches Werck ins  
 grosse thun läst / so findet sich / daß es mit rei-  
 chem Nutzen solte können gearbeitet werden.  
 Vnd sonderlich / wann man noch diesen Vor-  
 theil dabey gebraucht / daß man zu solcher Ar-  
 beit erwehlet solches Bley / welches ohne das  
 schon etwas Silber hält / doch nicht so viel / daß  
 mans mit Nutzen für sich allein abtreiben  
 köndte. Deßgleichen auch von solchem Zinn  
 gebrauchte / welches von Natur güldisch ist:  
 Dann offtermahl Zinn gefunden wird / dessen  
 der Centner so viel an Gold hält / als er son-  
 sten verkaufft wird; wie auch offtmahl solches  
 Bley gefunden / welches so viel Silber hält  
 als es kostee: Daß aber die Bergleuth / ob sie  
 schon wissen daß so viel darinn ist / solches nicht  
 außbringen / sondern verkauffen / ist die Br-  
 sach / weil sie von dieser Seigerung nicht wis-  
 sen / vnd auff ihre gemeine vnd jederman be-  
 kändte weiß solches nicht mit Nutzen außzuzie-  
 hen ist. Vnd auff daß diese Arbeit noch profit-  
 licher